

Die Hydrosolid-Gründer Clemens Regehr, Lukas Renz, Merkur Smajljaj und Michael Renz (v.l.n.r.) revolutionieren die Speicherung von Wasserstoff.

**Verbund**  
Aus eigener Kraft.



**GEWINN**

# Hydrosolid ist **JUNG**UNTERNEHMEN des Jahres

Mit innovativer Wasserstoffspeichertechnologie will das niederösterreichische Start-up Hydrosolid die Energieversorgung der Zukunft entscheidend mitgestalten. Für ihr Engagement wurden die vier Gründer Lukas und Michael Renz sowie Clemens Regehr und Merkur Smajljaj auf Platz eins beim GEWINN-Jungunternehmer:innen-Wettbewerb 2024 gewählt.

VON MICHAELA SCHELLNER UND FRIEDRICH RUHM





**L**ukas und Michael Renz haben Entrepreneurship im Blut. „Wir kommen aus einer Unternehmerfamilie. Unsere Eltern haben uns früh vermittelt, dass von nichts nichts kommt“, erinnert sich Lukas im GEWINN-Interview. Aufgewachsen sind der 29-Jährige und sein elf Jahre älterer Bruder nämlich mit dem im Traisental ansässigen Schloss Kreisbach, um dessen Revitalisierung sich die Eltern seit 1999 bemühen. „Wir haben dort schon früh gelernt, was es heißt, mit anzupacken und Standhaftigkeit zu beweisen“, erzählt Lukas.

Und genau diese Standhaftigkeit stecken die beiden Niederösterreicher nun in ihr eigenes Unternehmen. Im Jahr 2021 haben sie in Wilhelmsburg (Bezirk St. Pölten) das Start-up Hydro-

solid gegründet, um die Speicherung von grüner Energie effizienter zu gestalten.

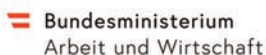
### Revolutionäre Technologie zur Speicherung von Wasserstoff

Schon im Vorjahr haben sie ihre innovative Idee beim GEWINN-Jungunternehmer:innen-Wettbewerb eingereicht und sind damals auf Platz 21 gelandet. Weil sie offenbar davon überzeugt waren, dass es noch weiter nach oben gehen könnte und das Team mit 20 Jahren Erfahrung im Bereich der erneuerbaren Energien und der weltweiten Umsetzung von zahlreichen Großprojekten rund um Windkraft, Wasserkraft, PV- und Biogasanlagen die besten Voraussetzungen dafür mitbringt, starteten sie einen zweiten Anlauf. Mit Erfolg – sie überzeugten

die Jury auch mit ihrer umfassenden Expertise in den Bereichen Produktentwicklung, Marketing und Vertrieb und holten sich den Sieg.

Die Idee hinter Hydrosolid: die Entwicklung eines Wasserstoffspeichers, der im Vergleich zur Bestandstechnologie auf deutlich geringeren Druck setzt, aufgrund des Verzichtes auf seltene Erden, Lithium oder Kobalt vollständig recycelbar ist und Lithium-Ionen-Batterien in Ladezyklen und Lebensdauer übertrifft. „Wir sind davon überzeugt, dass Wasserstoff als häufigstes Element im Universum der Schlüssel zum Erfolg ist, um von Öl und Gas unabhängig zu werden“, so Lukas. Denn Wasserstoff könne, erklären die Gründer, mittels Elektrolyse und durch Spaltung von Wasser aus erneuerbaren Energien gewonnen ▶

Mit Unterstützung von







werden. Über eine Brennstoffzelle (quasi umgekehrte Elektrolyse) lässt sich Wasserstoff wieder in Energie umwandeln, wenn diese benötigt wird. Etwa weil beispielsweise vorhandene Stromnetze zu schwach oder gar nicht vorhanden sind oder man die Überkapazitäten an Energie vom Sommer in den Winter bzw. vom Tag in die Nacht verlegen will. Dabei entstehen keine Emissionen, sondern nur reines Wasser. „Hier spricht man dann also vom „grünen Wasserstoff“,“ erklärt Lukas und unterstreicht weiter: „Die größte Herausforderung liegt aktuell in der Speicherung und im Transport von Wasserstoff. Hier werden derzeit hauptsächlich Gasflaschen mit sehr hohem Druck eingesetzt. Bei einem Pkw sprechen wir aktuell von 700 Bar, bei einem Lkw von 350 Bar. Mit unserer Technologie können wir bei Niederdruck genauso viel Wasserstoff speichern wie Hochdrucktanks.“ Möglich macht das ein eigens mit dem Chemiker-Team entwickeltes und patentiertes Schichtpolymer, das den Wasserstoff wie ein Schwamm aufsaugt und bei geringem Druck wieder abgibt.

### Erste Pilotprojekte begeistern

Wie vielversprechend die Technologie ist, zeigen bereits erfolgreich umgesetzte Pilotprojekte. So wurde 2023 die erste österreichische Alpenvereins-hütte auf Wasserstoff umgebaut und Anfang September 2024 die erste Wasserstoffspeicher-Gesamtanlage des

## Die Kategorien 2024

### Circular Economy

(zur Verfügung gestellt von Oecolution Austria)

#### → Protectlib GmbH

- Byeagain GmbH
- Parastruct GmbH

### Energie & Umwelt

(zur Verfügung gestellt vom Klimaschutzministerium)

#### → Parastruct GmbH

- Die Pflanzerei – Veganer Lebensmittelhandel GmbH
- SSR GmbH

### Export

(zur Verfügung gestellt von der Industriellenvereinigung)

#### → Shopreme GmbH

- Probando GmbH
- VR Motion Learning GmbH & Co KG

### Hightech

(zur Verfügung gestellt vom Arbeits- und Wirtschaftsministerium)

#### → Holloid GmbH

- Net Zero Emission Labs GmbH
- Novasign GmbH

### Idee des Jahres

(zur Verfügung gestellt von der Wirtschaftskammer Österreich)

#### → Heizma GmbH

- Freyzein GmbH
- SSR GmbH

Landes Niederösterreich im Sportzentrum Niederösterreich eröffnet. Dort wird der aus dem Solar-Carport gewonnene Überschuss an grünem Sonnenstrom im Wasserstoffsystem eingelagert und nachts wieder verfügbar gemacht. Die Demonstrations-Niederdruckanlage arbeitet bei maximal 35 Bar Druck und kann elektrische Energie speichern. Damit lässt sich die Arealbeleuchtung des Sportzentrums emissionsfrei betreiben. Außerdem baut Hydrosolid gerade ein Wasserstoffaggregat für die Hütten der Österreichischen Bundesforste.

### Gespräche mit Investoren

Neben Österreich wollen die Jungunternehmer auch international durchstarten. So wurde Hydrosolid zum Beispiel durch ein Expertengremium ausgewählt, um bei der Weltausstellung Expo in Osaka (Japan) 2025 im Österreich-Pavillon vertreten zu sein.

In die Entwicklung ihres Start-ups haben die Gründer bereits über eine Million Euro investiert. Aktuell umfasst das Team, bestehend aus den Gründern, fix angestellten Mitarbeitern und Freelancern, rund 20 Personen. Für das weitere Wachstum und um die vorhin genannten Ziele in Angriff zu nehmen, braucht es natürlich Kapital. Das Greentech-Start-up führt daher auch aktuell Gespräche mit Investoren.

### Platz zwei:

## Anywhere Solar – PV-Baukastensystem für Parkflächen jeder Art

Ebenfalls angetrieben von der Idee, die eigene Energie und Erfahrung in die Energiewende zu stecken, gründeten Martin Lublasser und Stephan Perrerr im Jahr 2022 in Oberalm, Salzburg, ihr Start-up Anywhere Solar. Bereits im Vorjahr konnten sie die Aufmerksamkeit der Jury des GEWINN-Jungunternehmer:innen-Wettbewerbs auf sich ziehen und Platz 16 ergattern. Heuer

**Stephan Perrerr (l.) und Martin Lublasser setzen mit ihrem Start-up Anywhere Solar auf ein modulares PV-Baukastensystem für Park- und landwirtschaftliche Nutzflächen.**



kletterten die beiden im Ranking noch weiter nach oben und holten sich die Silbermedaille. „Wir wollten das doch eher trockene Thema Solarenergie positiv besetzen und zeigen, dass es auch cool aussehende Produkte gibt, mit denen man sich sinnvoll für den Klimaschutz einsetzen kann“, erzählen die ehemaligen Manager des Weltmarktführers für Kran- und Hebelösungen, Palfinger.

### Carpports und Agri-PV

Und so nutzen sie ihr dort erworbenes Wissen aus dem Kranbau für die Entwicklung innovativer Stahlkonstruktionen für Parkflächen und für die Landwirtschaft, die für ihre ansprechende Optik beim Staatspreis Design 2024 ausgezeichnet wurden. „Unser Anspruch war, dass wir einerseits bereits versiegelte Flächen wie beispielsweise Supermarkt- oder Firmenparkplätze für die Energiegewinnung nutzbar machen und andererseits Landwirte in Zeiten der Klimakrise bei der Lebensmittelproduktion unterstützen können“, so Lublasser.

Das Besondere: Anywhere Solar setzt auf ein modulares Baukastensystem, das sich flexibel an die jeweiligen Flächen anpassen lässt. Außerdem findet die Fertigung in Österreich statt und die qualitativ hochwertigen Materialien kommen hauptsächlich aus Europa. „Somit bieten wir ein Serienprodukt mit der Flexibilität einer Individuallösung“, erklärt Perrerr. Im Angebot haben die Gründer vier verschiedene Dachformen, die optimal zur Sonne hin ausgerichtet werden können, eine variable Länge zwischen sechs und 35 Metern und stufenlos verstellbare Säulen. Anywhere Solar stellt darüber hinaus ein Komplettpaket inklusive PV-Modulen zur Verfügung, ermöglicht aber auch den reinen Kauf der Stahl-



Erik Reimhult, Pinar Frank, Marcus Lebesmühlbacher und Peter van Oostrum von Holloid (v.l.n.r.) machen mit ihrem 3D-Mikroskop namens Hollometer Mikroorganismen sichtbar.

konstruktion. Insgesamt lassen sich aus den vorhandenen Komponenten rund 120 verschiedene Modelle kombinieren. Neu im Portfolio sind zudem Solar-Carpports für Nutzfahrzeuge wie Busse und Lkw. Außerdem kooperiert man mit dem deutschen Unternehmen Meiser Solar und arbeitet gemeinsam an der Entwicklung eines neuen PV-Carpport-Systems für preissensitive Kunden. Derzeit beginnen die Kosten pro Stellplatz bei etwa 7.000 Euro. Gemeinsam mit Meiser soll dieser Wert deutlich unterschritten werden.

### Gewinnschwelle erreicht

Lublasser und Perrerr haben bisher knapp zehn Anlagen realisiert und ihre mechanischen Innovationen über wirksame Patente (EU und USA) abgesichert. Als Kunden konnte man Industriebetriebe wie etwa die Leube GmbH, den Energiedienstleister Verbund, das Land Salzburg oder das Salzburger Shopping- und Veranstaltungszentrum Panzerhalle gewinnen. „Referenzen gibt es derzeit nur im Be-

reich der Parkplatz-PV, weil sich das Agri-PV-System noch in Entwicklung befindet“, betont Perrerr.

Mit zwölf Mitarbeitern konnte Anywhere Solar bereits im ersten vollen Geschäftsjahr einen Gewinn verbuchen. Für 2025 haben sich die Gründer massives Wachstum vorgenommen und wollen sich auch über die Landesgrenzen hinaus als zentrale Anlaufstelle für duale Flächennutzung im Bereich der Solarinfrastruktur etablieren.

### Platz drei und Sieger „Hightech“: Holloid – Überwachung von Mikroorganismen

Dass es sich durchaus lohnt, mehrmals beim GEWINN-Jungunternehmer:innen-Wettbewerb mitzumachen, zeigt sich auch am Beispiel von Holloid. Im Vorjahr noch auf Platz 87 gelandet, konnte sich das Wiener Start-up, das im April 2022 als Spin-off der Boku Wien gegründet wurde, nun den



## Werden Sie GEWINN-Jungunternehmer:in 2025

Wenn Sie nach dem 1. 1. 2020 gegründet oder ein Unternehmen übernommen haben, haben Sie die Chance, GEWINN-Jungunternehmer:in 2025 zu werden. Die offizielle Ausschreibung startet im Frühjahr nächsten Jahres, aber Sie können sich schon jetzt registrieren: [gewinn.com/jungunternehmen2025](https://gewinn.com/jungunternehmen2025)







## Wie viel „Einhorn“-Qualität haben die GEWINN-Jungunternehmer:innen 2024?

Einen Marktwert von über einer Milliarde US-Dollar zu erreichen und sich so zum Einhorn (engl. Unicorn) zu krönen, haben viele Start-ups auf dem Wunschzettel. Die wichtigsten Voraussetzungen für einen überaus erfolgreichen Gründungserfolg sind ein rasant wachsender Markt, eine intelligente Innovation (Technologie, Produkt und/oder Geschäftsmodell) mit einem möglichst schwer zu kopierenden Alleinstellungsmerkmal und ein Managementteam, das in der schwindelerregenden Dynamik des Wachstums ein heißes Herz und einen kühlen Kopf behält.

Nikolaus Franke ist Akademischer Leiter des Professional MBA Entrepreneurship & Innovation der WU Executive Academy und Leiter des Instituts für Entrepreneurship & Innovation des WU Gründungszentrums



Nikolaus Franke, WU Wien, checkt die Top-drei-Start-ups auf ihr Einhorn-Potenzial.

trums und der User Innovation Research Initiative an der WU Wien. Für GEWINN hat er analysiert, welches Einhorn-Potenzial die top drei des heurigen Jungunternehmer:innen-Wettbewerbs haben.

### Hydrosolid GmbH



- Cutting-Edge-Technologie mit klarem Kundennutzen
  - Zukunftsmarkt
- Potenziell disruptive Innovation
- Klar internationale Strategie
- Potenzial schon jetzt sichtbar

### Holloid GmbH



- Potenziell disruptive Technologie
- Innovation adressiert Pain-Point der Kunden
- Alleinstellungsmerkmal auf klarem Wachstumsmarkt
  - Patentschutz

### Anywhere Solar GmbH



- Zentrale Rolle in Megatrend
- Starke nachhaltige Technologie, Orientierung an „Grand Challenge“-Problem
  - Nischenorientierung

dritten Platz im Gesamtranking sichern. Überzeugt hat das Gründerteam rund um Mikroskopie-Start-up-Expertin Pinar Frank (CPO), den ehemaligen Technologie-M&A-Berater Marcus Lebesmühlbacher (CEO), Erfinder Peter van Oostrum und Erik Reimhult, Boku-Professor am Department für Bionanowissenschaften, mit der Entwicklung einer Echtzeit-3D-Bildgebung und -Messung von mikroskopisch kleinen Objekten wie Bakterien, Algen, Zellen und Mikropartikeln.

### Schneller, fehlerfreier und 24/7

„Viele produzierende Unternehmen haben ein Problem: Sie müssen Prozesse managen, wo Mikroorganismen eine bedeutende Rolle spielen“, erklärt Lebesmühlbacher. Die Krux an der Sache: Diese Mikroorganismen sieht man mit bloßem Auge nicht. Wenn jetzt irgendetwas im Produktionsprozess aus der Balance gerät oder so wie kürzlich in Klagenfurt (K) das Trinkwasser kontaminiert ist, müssen zunächst einmal manuell Proben entnommen und diese im Labor von qualifiziertem Personal analysiert werden. Hier will Holloid für Erleichterung sorgen. „Wir überwachen die Konzentration, die Art und den Zustand dieser Mikroorganismen in Echtzeit und mit KI-Unterstützung direkt im Prozess und können sie mit Hilfe von holografischer Mikroskopie sichtbar machen. Dadurch unterstützen wir unsere Kunden bei der Optimierung der Produktivität, der Qualitätskontrolle und der Innovation.“

### Breites Anwendungsgebiet

Die Technologie, die auf eine Kombination aus Hardware und Software setzt und durch Patente geschützt ist, richtet sich insbesondere an Unternehmen in den Bereichen Lebensmittel, Umweltmonitoring, Pharma und Chemie. Nach der Installation gegen eine einmalige Setup-Gebühr fallen je nach Analyseaufkommen ergänzend monatliche Beträge im vierstelligen Eurobereich an.

Holloid konnte sich bereits einen Kundenstock in mehreren europäischen Ländern, etwa in Österreich, in Deutschland, in Belgien und in den Nie-

derlanden, aufbauen, führt aber auch Gespräche mit großen internationalen Konzernen in den USA oder in Japan. So haben die Gründer u. a. bereits einen weltweit agierenden Pharmakonzern, einen großen öffentlichen Wasserversorger, mehrere Mikroalgenhersteller und Universitäten von sich überzeugt. „Wir machen jetzt monatlich wiederkehrend einen höheren Umsatz als im ganzen letzten Jahr und werden diesen Wachstumskurs fortsetzen“, so Lebesmühlbacher.

Insgesamt beschäftigt das junge Start-up, das sich bisher bereits 1,5 Millionen Euro an Finanzierung gesichert hat, zehn Mitarbeiter aus zehn Nationen. Eine Finanzierungsrunde mit Fokus auf nationale und internationale Venture-Capital-Fonds ist für die kommenden Monate geplant. Gefragt nach der Zukunftsvision betont Lebesmühlbacher: „Wir wünschen uns, dass unsere Technologie in vielen Alltagsbereichen präsent ist, das Leben der Menschen sicherer macht und wir einen Beitrag zur Lösung der Klimakrise leisten können.“

## Sieger „Circular Economy“: Protectlib – Batterierecycling ohne Brandgefahr

Wenn sich ein Chemiker und Verfahrenstechniker, ein Mathematiker und Informatiker und ein Zerspanungstechniker und Maschinenbauer zusammenschließen, muss fast zwangsläufig etwas „Gscheits“ dabei herauskommen. Im Fall von Tobias Kopp, Jürgen Abraham und Chris Pichler ist es Protectlib, das ein sicheres und effizientes Recyclingverfahren für Lithium-Ionen-Batterien (LIB) entwickelt hat. „Batterien bergen immer eine Brandgefahr und müssen daher als Gefahrgut behandelt werden“, erklärt Kopp. Gefahrenpotenzial steckt aber auch in der Vorbehandlung der Akkus vor dem Recycling, die derzeit noch manuell erfolgt.

Bei dem von Protectlib entwickelten und patentierten Verfahren entfällt die sonst notwendige Tiefenentladung. Stattdessen wird die Batterie „durch einen physikalischen Prozess im Nie-



Die Protectlib-Gründer Tobias Kopp, Chris Pichler und Jürgen Abraham (v.l.n.r.) haben ein sicheres und effizientes Verfahren zum Recycling von Lithium-Ionen-Batterie entwickelt.

der Temperaturbereich deaktiviert“, erklärt Kopp. Und das im Idealfall vor Ort: „Unser Verfahren erlaubt es, den ersten Prozessschritt dezentral durchzuführen, unabhängig davon, ob die Batterie geladen ist oder nicht.“ Mit der Methode von Protectlib können sogar beschädigte oder geladene Akkus sicher zerkleinert und die Materialien gefahrlos getrennt werden.

Und das macht Sinn. Denn mit der Zahl der Lithium-Ionen-Batterien steigt auch die Zahl der „EOL-Akkus“, die ihr Lebensende (End of Life) erreichen. Bis 2030 soll diese Menge auf rund 1.850 Tonnen wachsen, wobei jede Tonne einen Rohstoffwert von mehreren Tausend Euro hat.

Gegründet wurde Protectlib Anfang 2024 als Spin-off der Universität Graz, die Forschungen und Vorarbeiten dauern bereits länger. Nachdem mit einer Prototypanlage gezeigt wurde, dass das Verfahren funktioniert, laufen derzeit die Vorbereitungen für eine deutlich größere Pilotanlage, die bis zum Frühjahr 2025 dann auch den Marktbeweis erbringen soll, so Kopp: „Mit der Pilotanlage können dann Batterien im zweistelligen Kilobereich sicher und automatisiert behandelt werden.“

Installiert wird diese Anlage bei einem Partnerunternehmen, das auch ein potenzieller Kunde ist. Darüber

hinaus gibt es Absichtserklärungen von weiteren namhaften Betrieben, die mit Protectlib kooperieren wollen. Dazu zählen Unternehmen, die mit Batterien arbeiten, etwa im Bereich der E-Mobilität, Entsorgungsbetriebe, aber auch Abnehmer der Stoffe, die mit dem Verfahren von Protectlib wieder in den Kreislauf zurückgeführt werden.

## Sieger „Energie & Umwelt“: Parastruct – Dekarbonisierung der Bauindustrie

Parastruct aus Innsbruck hat ein Verfahren entwickelt, mit dem mineralische Abfälle wie Bauschutt, aber auch biogene wie Holz zu Bauprodukten verwandelt werden können, die erneut recycelbar sind. Damit werden Rohstoffe, aber auch CO<sub>2</sub>-Emissionen und Deponiegebühren reduziert. Dazu erklärt Georg Breitenberger, Mitgründer und Geschäftsführer von Parastruct: „Wir dekarbonisieren die Bauindustrie und machen sie kreislauffähig.“ Und das hat Potenzial: Die Bauindustrie ist weltweit für 40 Prozent der CO<sub>2</sub>-Emissionen verantwortlich, und der Markt für kreislauffähige Bauprodukte wächst allein in Europa pro Jahr um 30 Prozent. ▶





Breitenberger selbst kommt aus der 3D-Druck-Technologie und hatte die ursprüngliche Idee bereits als Studentenprojekt entwickelt. Danach arbeitete er bei einem Maschinenbauer in der Betonfertigteileindustrie, die mineralische Abfälle produziert, für die es kaum Verwendung gibt. Breitenberger und seine Mitstreiter Freia Ruegenberg, Gregor Metzler und Kilian Rießbeck suchten und fanden schließlich eine Lösung, diese für den 3D-Druck kosteneffizient und nachhaltig nutzbar zu machen.

Die Kunden von Parastruct sind vielfältig: Unternehmen, die ihre Abfälle verwerten wollen, Recyclingunternehmen und Kunden, die Produkte suchen, die aus „Low-Carbon-Materialien“ gemacht werden, oder diese selbst fertigen wollen. Breitenberger: „Diese Kunden erwerben eine Lizenz. Wir selbst wollen assetfrei bleiben und sehen uns als Technologieentwickler für die Bauindustrie im Bereich Circular Advanced Manufacturing.“ Tatsächlich hat Parastruct bereits einige prominente Namen auf seiner Kundenliste, aufgrund von Geheimhaltungsvereinbarungen werden diese aber (noch) nicht öffentlich gemacht.

Das erste Produkt hat Parastruct selbst hergestellt. Die Ecomould ist eine Form, die aus billigsten Abfallstoff-



Das Parastruct-Team rund um Gregor Metzler, Freia Ruegenberg, Kilian Rießbeck, Georg Breitenberger und Gerald Gebetsberger (v.l.n.r.) will die Bauindustrie dekarbonisieren.

fen 3D-gedruckt wird und für Kaltguss und Laminieren eingesetzt werden kann – Verfahren, die in der Bauindustrie, aber auch in der Automobilindustrie zum Einsatz kommen. Breitenberger: „Die gewünschte Form kann mit 3D-Druck in sehr kurzer Zeit hergestellt werden und kostet ungefähr ein Viertel von dem, was mit derzeitigem Stand der Technik im Formenbau möglich ist.“ Außerdem ist die Ecomould

auch nach ihrer Lebenszeit recycelbar und kann so erneut als Ausgangsmaterial für eine 3D-gedruckte Form verwendet werden.

## Sieger „Export“: Shopreme – innovative Self- Check-out-Lösungen

Wenn man Kunden nach dem Einkauf in stationären Geschäften dazu befragt, was sie am meisten nervt, dann kommt als Antwort häufig „die lange Schlange an der Kassa“. Genau diesen Prozess will das Grazer Start-up Shopreme verbessern. Das Unternehmen ist 2020 aus dem von Florian Burgstaller, Florian Becker und Markus Eibel gegründeten Softwareunternehmen Wirecube heraus entstanden und fungiert nun als dessen Tochterfirma.

Am Anfang fokussierten die Gründer auf eine reine Scan-and-Go-Lösung, bei der sie auch nach wie vor die Marktführerschaft halten: Produkte via App scannen, den Einkauf gleich damit bezahlen und den Laden ohne Wartezeit an der Kassa verlassen. Als man im Zuge der Ausgründung die Umdasch Group Ventures als strategischen Investor mit einer Unternehmensbeteiligung in Höhe von 26 Prozent ▶

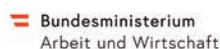


Maria Tagwerker und Florian Burgstaller bieten Händlern mit ihrem Start-up Shopreme schlüsselfertige Self-Check-out-Lösungen an.

## Die GEWINN-Jungunternehmer:innen 2024 (Ränge eins bis 50)

Platz	Firma	Name	Ort	Tätigkeitsfeld	Internet (www.)
1	HydroSolid GmbH	Lukas Renz, Michael Renz, Clemens Regehr	3150 Wilhelmsburg	Wasserstoff-Speichertechnologie und Projektentwicklung	hydrosolid.com
2	ANYWHERE.SOLAR GmbH	Martin Lublasser, Stephan Perrer	5411 Oberalm	Fertigung und Montage von innovativen PV-Trägersystemen	anywhere.solar
3	Holloid GmbH	Marcus Lebesmühlbacher, Pinar Frank, Peter van Oostrum, Erik Reimhult	1190 Wien	Holografische Mikroskopie für industrielle Anwendungen	holloid.com
4	Novasign GmbH	Mark Dürkop, Roger Dalmau Diaz, Gerald Striedner, Martin Mayer	1020 Wien	Optimierung von Herstellungsprozessen für lebenswichtige Medikamente	novasign.at
5	Probando GmbH	Matthias Ruhri, Gernot Winkler, Julia Harner	8010 Graz	Digital Service Provider für klinische Studien	probando.io
6	ProtectLIB GmbH	Tobias Kopp, Jürgen Abraham, Chris Pichler	8010 Graz	Effizientes Recyclingverfahren für Lithium-Ionen-Batterien	protectlib.at
7	Parastruct GmbH	Georg Breitenberger, Freia Ruegenberg, Kilian Rießbeck	6020 Innsbruck	Nachhaltige Transformation der Bauindustrie durch Recycling	parastruct.org
8	AUGMENTERRA GmbH	Markus Keuschning, Markus Dörfler, Ingo Hartmeyer	5412 Puch bei Hallein	Lösung zur Beobachtung von Boden- und Bauwerksbewegungen	augmenterra.com
9	SSR GmbH	Sascha Dini	4073 Wilhering	Einzigartige automatische Stromschienenreinigungsmaschine	ssr-tec.com
10	Shopreme GmbH	Florian Burgstaller, Maria Tagwerker-Sturm	8020 Graz	Self-Check-out-Lösungen für Einzelhändler	shopreme.com/de/
11	Circly GmbH	Eric Weisz, Armin Kirchknopf, Maximilian Reiter	1010 Wien	Absatzprognose auf KI-Basis	circly.at
12	FreyZein GmbH	Jan Anders Karlsson, Sabrina Stacherl, Barnaby Caven, Enrico Cozzoni, Andreas Jaritz, Solmaz Ghanbarnezhad	8010 Graz	Entwicklung von atmungsaktiven, wasserdichten und thermisch schützenden Geweben aus Nanozellulose, frei von Petrochemie	freyzein.at
13	Net Zero Emission Labs GmbH	Mike Edelmann, Christopher Ehrenberg, Helmut Leibinger	4810 Gmunden	Industrie-Decarboxylierungstechnologie zur Vermeidung, Abscheidung und Nutzung von CO <sub>2</sub>	rohrdorfer.eu/netzeroemissionlabs/
14	Revo Foods GmbH	Robin Simsa, Manuel Lachmayr	1080 Wien	Herstellung pflanzlicher Fischalternativen mittels 3D-Druck	revo-foods.com
15	Eburo GmbH	Thaddäa Rath, Sabine Bodner, Judith Benedetto	1010 Wien	Herstellung des weltweit einzigen Ersatzmaterials für Elfenbein	eburo.at
16	S1Seven GmbH	Stefan Grüll, Johann Stiebitzhofer, Peter John König	2070 Retz	Informationssystem für die Kreislaufwirtschaft von Stahl, Metall und technischen Kunststoffen	s1seven.com/digital-material-passport/
17	royos joining solutions GmbH	Mario Leitner, Cornelia Leitner	8501 Lieboch	Herstellung von Schweißwerkzeugen	royos.at
18	inncellys GmbH	Alexander Lichius	6068 Mils	Prototypenentwicklung und 3D-Druck-Serviceleistungen	inncellys.com
19	Innovation-Farm Edtbauer.ÖG	Stefan Edtbauer, Sabine Edtbauer	4591 Molln	Entwicklung von umweltfreundlichen Metallbereifungssystemen	roundgrip.at
20	MADiscover GmbH	Mai Anh Dao, Wieland Alge, Florian Bauer	6020 Innsbruck	KI-basierte M&A-Ziellisten für Unternehmen und Investoren	madiscover.com
21	ByeAgain GmbH	Jan Kranner, Wolfgang Weingraber	8072 Fernitz-Mellach	Refurbishment-Service für Gebraucht- und Retourprodukte	byeagain.at
22	Hopstar GmbH	Lisa Berndorfer-Lechner, Henrik Gruber, Julia Gruber	4710 Grieskirchen	Entwicklung und Vertrieb einer digitalen Kinderkamera	hopstar.com
23	MOONS Group	Moritz Minarik, Paul Keller, Bettina Haberler, Norbert Minarik	8010 Graz	Firmengruppe, die sich auf zukunftsorientierte Branchen spezialisiert hat, darunter Medizintechnik und mobile Energielösungen	moons-group.com
24	Mazing GmbH	Manuel Messner, Stefan Sprenger, Marco Messner	1030 Wien	Umwandlung von 2D-Bildern in Web-AR für virtuelle Produkttests	mazingxr.com
25	BRAUN Rückbautechnologien GmbH	Roderich M. Braun	4840 Vöcklabruck	Entwicklung und Produktion einer Technologie für das Zerlegen und den kontrollierten Rückbau von kerntechnischen Anlagen	braun-ddd.com
26	Monkee GmbH	Martin Granig, Christian Schneider	6063 Rum	Finance- und Loyalty-App zur Unterstützung bei Sparzielen	monkee.rocks
27	Damn Plastic Shop GmbH	Victoria Neuhofer, Stephanie Sinko	5018 Salzburg	Vertrieb von Produkten aus wiederverwertetem Plastik	dampplastic.com
28	VR Motion Learning GmbH & Co KG	Gregory Gettinger, Hans Pfeiderer, Boris Fedotov, Georg Gerstweiler, Miguel Marn	1170 Wien	Entwicklung und Verkauf einer VR-Tennis-Applikation	tennis-esports.com
29	LibertydotHome GmbH	Markus Hörmanseder, Philipp Hüttl, Wolfgang Angleitner, Kajetan Zauner	4600 Wels	Bauunternehmen mit Schwerpunkt auf modularem Holzbau und Lebenszykluskostenbetrachtung	libertydohome.at
30	incaseof.law GmbH	Maximilian Kindler, Georg Sonnleitner, Mathias Drachsler, Peter Schiefer, Kai Romberg	1010 Wien	Digitale End-to-End-Plattform für Forderungsmanagement	incaseof.law
31	SpawnX GmbH	Vladimir Kaverin, Maria Gavrilova, Michael Stelzl	8020 Graz	Schlüsselfertige, automatische Pilzzucht-Stadtfarmen	spawnx.at
32	mytalents GmbH	Florian Hasibar, Fabian Hemmerich	1050 Wien	Plattform zur KI-Schulung von Mitarbeitern	mytalents.ai
33	Heizma Group FlexCo	Michael Kowatschew, Valentin Perkonigg, Alexander Valtingojer	1030 Wien	Wärmepumpen-Installationen	heizma.at
34	ecolets GmbH	Martin Weitschacher, Julia Weitschacher	9300 St. Veit/Glan	Biologischer Langzeitdünger aus naturbelassener Schafwolle	ecolets.at
35	oqdo GmbH	Roman Ruthofer, Patrick Resch	8200 Hofstätten/Raab	KI-Plattform für den einfachen und effizienten Gebäudebetrieb	oqdo.io
36	Wavect GmbH	Kevin Riedl	6070 Ampass	Web3 Digital Product Studio mit Fokus auf Finanz, Logistik, IoT u. AI	wavect.io
37	Kubikos GmbH	Thomas Klaushofer, Pere Albert Marin Peiro	5412 Puch bei Hallein	Entwicklung von Sportsensorik	kubikos.net
38	LiveVoice GmbH	Johannes Wigand, Alexander Pöll, Sebastian Pöll, Christian Tessarek, Tim Moser, Martin Kaswurm, Thomas Krajacic, Sebastian Loh	5020 Salzburg	Kostengünstiges Audioübertragungssystem für Simultan-dolmetschen, AI Voice Translation, Guided Tours, Silent Conferencing ...	livevoice.io
39	Feuerwasser	Martin Auer	8541 Bad Schwanberg	Holzbeheizte Badefässer und Co. aus Edelstahl und Kiefernvollholz	feuerwasser.co
40	Die Pflanzerei - Veganer Lebensmittelhandel GmbH	Nadina Ruedl	1070 Wien	Vegane Fleisch- und Wurstklassiker	die-pflanzerei.at
41	The Shirt Dandy GmbH	Thomas Hebenstreit	1020 Wien	Fashion-Tech-Unternehmen für qualitative Herren-Maßmode	theshirtdandy.com
42	GATE Space Innovation GmbH	Moritz Novak, Clemens Weisgram, Alexander Sebo	1040 Wien	Entwicklung von skalierbaren Antriebssystemen für Satelliten	gate.space
43	Elastic-Simulations GmbH	Harald Ziegelwanger	3100 St. Pölten	Software zur Lebensdauerprognose elektrischer Komponenten	elastic-sim.at
44	OnTours Software ÖG	Paul Kalcher, Oliver Tazl	8010 Graz	Hop-on-hop-off-Audiotourangebot mittels App	ontours.app
45	Phystine ÖG	Larissa Bechter, Clemens Bechter	6863 Egg	Produktion von öl- und extraktbasiertem Haut- und Körperpflege	phystine.com
46	CMG - Charge Made Good GmbH	Andrew Cass	8401 Kalsdorf bei Graz	Energiesysteme für Segelschiffe auf Weltraumtechnologie-Basis	chargemadegood.com
47	HerzensApp GmbH	Konstantin Pollanz, Alireza Fasih	8010 Graz	KI-gestützte Plattform für Familien, Pflegekräfte und -dienste	herzens.app
48	Reisenbauer Solutions GmbH	Hermann Reisenbauer, Stefan Reisenbauer	1020 Wien	Software für die ganzheitliche, sektorenkoppelnde Steuerung und Überwachung von Energie und Ladeinfrastruktur	reisenbauer.solutions
49	Neworn GmbH	Caroline Schober, Ole Kramer, Alexandra Schober-Rhombert	1090 Wien	All-in-one-Marktplatz für gebrauchte Kindersachen	neworn.com
50	KRP Logistic Solution GmbH	Claudio Kratzmüller, Ruprecht Franz	8042 Graz	Entwicklung von Ladungssicherungslösungen für Rollcontainer	krp-logistic.com

Mit Unterstützung von







gewonnen hatte, stellte man sich aber deutlich breiter auf. Maria Tagwerker, die als Portfoliomanagerin bei Um-dasch Group Ventures alle neuen Retail-Lösungen verantwortet und neben Burgstaller als Shopreme-Geschäftsführerin fungiert, erklärt: „Heute umfasst unser Portfolio zusätzlich zur Scan-and-Go-Technologie auch Self-Check-out-Kassen sowie Exit-Systeme, an denen beispielsweise Scan-and-Go-Einkäufe bezahlt oder Stichprobenkontrollen zur Schwundvermeidung durchgeführt werden können.“

Shopreme stellt den Händlern eine White-Label-Lösung zur Verfügung, die sich nahtlos in die bestehende Infrastruktur integrieren lässt. „Wir entwickeln alle Lösungen gemeinsam mit unseren Kunden entsprechend ihren Bedürfnissen weiter. Ein Punkt, mit dem wir uns klar von Mitbewerbern abheben“, macht Burgstaller deutlich.

Seit Gründung ist der Kundestock von Shopreme auf 16 Unternehmen angewachsen, die jeweils mehr als 100 Standorte betreiben. Dazu zählen Einzelhandelsketten wie Billa, Aldi Nord, Rewe Deutschland, Möbelix, Mömax, Auchan, Douglas oder Rossmann. Neben Österreich ist das mittlerweile 30 Mitarbeiter beschäftigende Start-up mit einer Exportquote

von über 90 Prozent vor allem im Ausland erfolgreich. Genannt werden die Länder Schweiz, Deutschland, Niederlande, Rumänien und Polen. In Kürze startet Shopreme auch in Spanien und Neuseeland. Gearbeitet wird zudem an der Erweiterung des Produktportfolios. So sollen künftig etwa digitale Einkaufswagen getestet werden und auch verstärkt KI zum Einsatz kommen.

## Sieger „Idee des Jahres“: Heizma – Wärmepumpeninstallateur mit Start-up-Geist

Heizma wurde zwar erst in diesem Jahr gegründet, ist aber schon jetzt der am schnellsten wachsende Wärmepumpeninstallateur des Landes. Wie das geht, erklärt Michael Kowatschew, einer der drei Gründer von Heizma: „Wir haben sehr schnell eine starke Marke aufgebaut und das Glück gehabt, dass wir zwei wirklich tolle Haustechnikmeister gefunden haben, mit denen wir das Team entwickelt haben.“

Kowatschew und seine Mitgründer Valentin Perkonigg und Alexander Valtingojer sind zwar echte „Serial Entrepreneurs“, waren aber bisher in klas-

sischen Start-up-Branchen aktiv. Was sie dazu motiviert, sich nun ein Handwerk vorzunehmen, ist wiederum typisch Start-up: ein Problem, das durch Innovation und Digitalisierung zu lösen wäre. Im Falle von Heizma sind es zehn Prozent CO<sub>2</sub>-Emissionen, die in Europa durch das Heizen mit fossilen Brennstoffen in privaten Haushalten entstehen. Kowatschew: „Das Spannende ist, dass es eine Lösung gibt, die nicht nur klimafreundlich, sondern auch finanziell die bessere Entscheidung ist.“

Für Heizma sind Luft-Wasser-Wärmepumpen die Lösung, die digital und im Rundum-sorglos-Paket vertrieben werden. Kowatschew: „Der Kunde meldet sich an, wird innerhalb von 24 Stunden angerufen, bekommt einen Termin für eine Vor-Ort-Besichtigung, oder es gibt eine virtuelle Besichtigung, und in ein bis zwei Tagen hat er ein Angebot.“ Für das Angebot gibt es drei Pakete – Sparfuchs, Komfort und Premium –, die sich dahingehend unterscheiden, für welchen Hersteller und damit für welche Qualität sich der Kunde entscheidet. Die Preise liegen zwischen 23.000 und 36.000 Euro vor Abzug der Förderungen, um deren Beantragung sich Heizma ebenso kümmert wie um die Installation.

Heizma nutzt aber nicht nur Skaleneffekte, sondern auch künstliche Intelligenz. Kowatschew: „Wir versuchen, alle Prozesse zu optimieren, und können mit dem Einsatz von KI die Angebotserstellung von bis zu vier Stunden auf eine halbe Stunde reduzieren.“ Diesen Vorteil gibt Heizma aber auch an andere Installationsbetriebe weiter, mit denen das Start-up aufgrund der großen Nachfrage kooperiert. Kowatschew: „Wir verfolgen einen sehr kooperativen Ansatz und stellen unsere Lösungen auch unseren Partnern zur Verfügung.“ Denn, so Kowatschew weiter: „Je mehr wir mit den Kosten runterkommen, desto besser für den Endkunden.“ Und damit auch für das Klima.

*Einen Bericht über die Preisverleihung inklusive Fotogalerie finden Sie in Kürze online auf [gewinn.com](http://gewinn.com), auf unseren Social-Media-Kanälen sowie in der am 4. 12. 2024 erscheinenden Dezember-Ausgabe von GEWINN.*



Valentin Perkonigg, Michael Kowatschew und Alexander Valtingojer (v.l.n.r.) von Heizma treiben mit Luft-Wasser-Wärmepumpen die Energiewende voran.



## Die GEWINN-Jungunternehmer:innen 2024 (Ränge 51 bis 100)

Platz	Firma	Name	Ort	Tätigkeitsfeld	Internet (www.)
51	Cart Brothers GmbH	Christian Manser, Reinhard Haiden, Marc Schuran, Ivonne Gracia Murillo	1020 Wien	Herstellung eines Elektrokleinmobils für den Einsatz auf Kurzstrecken	wood-e.at
52	Sonnenschmiede GmbH	Alexander Hojas, Thomas Auer	8020 Graz	Gemeinschaftliche Nutzung von Sonnenstrom	sonnen-schmiede.at
53	Soma Reality GmbH	Adrian Brodesser, Michel Varilek, Julia Kern	1020 Wien	Kognitives Monitoring basierend auf Eye Tracking	somareality.com
54	KTCHNG GmbH	Petra Augustyn	7210 Mattersburg	Entwicklung eines eigenen Objekterkennungsverfahrens	ktchnng.com
55	Haar la carte	Carmen Trapic	9020 Klagenfurt	Mobile Perückenberatung b. Haarausfall durch Chemotherapie	haarlacarte.at
56	sequestra FlexCo	Lukas Höber, Roberto Lerche, Gero Schwarz	1090 Wien	Anlagen zur CO <sub>2</sub> -Speicherung in industriellen Reststoffen	sequestra.tech
57	revitalize FlexCo	David Plaseller, Patrick Gössl, Michael Streif	6130 Schwaz	Vermittlungsplattform für Sekundärmaterialien am Bau	revitalize.io
58	Bergardi GmbH	Thomas Riegler, Markus Franz-Riegler, Walter Schindlegger	4020 Linz	Entwicklung und Verkauf von Sitzmöbeln	
59	Biomotion Technologies FlexCo	Gregor Weisgrab, Stefan Trucker	1200 Wien	3D-Biodrucker zur Herstellung von Humangewebemodellen	biomotion.tech
60	medaia GmbH	Albin Skasa, Michael Tripolt, Michael Koppitz	8010 Graz	KI-unterstütztes Screening der Haut für Selbstanwendungen	skinscreener.com
61	Syntropic Medical GmbH	Mark Caffrey, Jack O'Keefe, Alessandro Venturino, Sandra Siegert	3400 Klosterneuburg	Entwicklung eines nichtinvasiven, tragbaren Gerätes in Form einer Maske zur Behandlung von Depressionen	syntropicmedical.com
62	LeaseMyBike GmbH   Pinoma Holding GmbH	Gerhard Mayrhofer, Hans Peter Pichler	4774 St. Marienkirchen	Abwicklungsplattform für Diensträder, Versicherung und Gebrauchträder	leasemybike.at
63	2nd Cycle FlexCo	Simon Prüller, Gerald Eichler, Michael Prüller, Simon Schuppenlehner, Jakob Anger	3300 Amstetten	Hochdurchsatz-Upcycling-Anlage für vollautomatisches und kosteneffizientes Aufbereiten gebrauchter PV-Module	2ndcycle.at
64	Respory GmbH	Valentin Grabner, Sebastian Ludwig	4020 Linz	Entwicklung eines digitalen Assistenten für den Einzelhandel	respory.com
65	Medi-Cam GmbH	Osama Shabana, Eman Aboutaleb	3100 St. Pölten	Kostengünstiges, tragbares Instrument für Laparoskopien	medi-cam.org
66	Campfire Solutions GmbH	Anna Pözl, Benjamin Mörzinger, Markus Hoffmann	1010 Wien	Digitaler Energiemanager zur Verbrauchsoptimierung	nista.io/de
67	enspired GmbH	Jürgen Mayerhofer, Wolfgang Eichberger	1120 Wien	KI-Handelsplattform zur Optimierung für Stromanlagen	enspired-trading.com
68	MOVEVO Technologies GmbH	Michael Omann, Marion Kanaz, Johann Brandauer, Thomas Brandauer, Robert Nagel	9500 Villach	Entwicklung einer digitalen Anwendung zur Bewegungs- und Gesundheitsförderung im Setting Arbeitswelt und Volksschule	movevo.app; movevo4kids.com
69	Trastic GmbH	Arno Trinkl, Wolfgang Rauter	9500 Villach	Klimapositive Möbelbauplatte aus recyceltem Kunststoff	trastic.at
70	ireo GmbH	Simon Jimenez, Andreas Schüppel	8020 Graz	storywise – Software für Software-Spezifikationen	storywi.se
71	CampBoks GmbH	Lothar Gallistl, Paul Schneider	3324 Euratsfeld	Produktion einer hochwertigen Camping-Box	campboks.at
72	OPTIVICE.energy (Scheiber solutions GmbH)	Lucas Scheiber, Aline Leiner	2500 Baden	SaaS-Lösung zur Optimierung der Energieflüsse in Energiegemeinschaften	optivice.energy
73	Upleveled GmbH	Antje Enzi, Karl Horky, Matthias Enzi	1140 Wien	Full-Stack-Web-Development-Aus- und -Weiterbildung	upleveled.io
74	LICA Life Care GmbH	Michael Schiemer, Wolfgang Bayer	4844 Regau	Web-App für die Betreuung und die Pflege zu Hause	lica.at
75	ESG Software GmbH	Philipp Gruber, Fabius Lenhart, Stefan Selden	1010 Wien	Software für EU-regulatorische Nachhaltigkeitsthemen	climcycle.com
76	Veatzz GmbH	Victoria Neuhofer, Viktoria Fahringer, Stephanie Sinko, Elisabeth Manzi	1030 Wien	Herstellung eines allergenfreien Mehls	veatzz.com
77	wiasano GmbH	Nina Fauland, Gert Prügger, Florian Köllich	6020 Innsbruck	Online-Marketing-Software für Unternehmen	wiasano.com
78	Layer Finance Holding GmbH	Georg Stampfl, Michael Rohrmair, Kurt Praszl, Marc Clapasson	1100 Wien	Radikale Beschleunigung des komplexen Onboarding-Prozesses von Immobilientransaktionen mittels KI	layerfinance.com
79	Cable-Sherpa GmbH	Erwin Kunst, Andreas Affenzeller, Helmut Kastler	4240 Freistadt	Produkt für barrierefreies Laden von Elektrofahrzeugen	cable-sherpa.com
80	OFS Lipid Legends GmbH	Marc Pignitter, Andrés Gregor, Lena Grabner	1030 Wien	Produktion von innovativen, kaltgepressten nativen Ölen	lipid-legends.com
81	nagene GmbH	Natascha Mielßbach, Alexander Makula, Florian Höfig	1220 Wien	Lieferung von maßgeschneiderten DNA-Sequenzen	nagene.at
82	Allimmo Technologies	Joshua Krick, Vivienne Pour, Julian Wimmer	1150 Wien	Matching-Plattform für Immobilienanbieter und -suchende	allimmomatch.com
83	Ensemo GmbH	Birgit Mitter, Nikolaus Pfaffenbichler	3430 Tulln	Verfahren für die Einbringung von Mikroorganismen in Saatgut	ensemom.com
84	Praxagoras GmbH	Tariq Al Mousa, Stefanie Schnabel	4020 Linz	Verteilte Computernetzwerkplattform für 3D-Designer:innen	praxilla.io
85	notarity GmbH	Jakobus Schuster, Alexander Gugler, Max Pointinger, Sebastian Wodniansky	1080 Wien	Webbasierte Softwarelösung für die digitale Zusammenarbeit von Notaren und Mandanten	notarity.com
86	Kickscale GmbH	Gerald Zankl, Markus Jenul, Fabian Riedlsperger, Herwig Gangl	1020 Wien	Softwareplattform für Vertriebsteam	kickscale.com
87	energyfamily GmbH	Lukas Prenner	3300 Amstetten	Web-Plattform zur Verwaltung von Energiegemeinschaften	energyfamily.at
88	Luminous Labs GmbH	Barbara Sekulovska, Thomas Lechner	8010 Graz	Entwicklung innovativer Lichttherapie-Technologien	luminousred.com
89	Roots Health GmbH	Mario Aichlseder, Jürgen Furian, Vinzenz Weber, Anna Latz, Krisztian Monostori	1060 Wien	Plattform, die sich auf die holistische Stoffwechselfgesundheit von Frauen spezialisiert hat	helloinside.com
90	Holie Living KG	Lisa-Maria Centeno, Pia-Maria Hauschild	1070 Wien	Schadstoffarme Produkte für ein gesundes Wohlfühlzuhaus	holieliving.com
91	FIVSEN GmbH	René Nagl	8010 Graz	Entwicklung, Produktion und Verkauf von multisensorischen Portalen und Sets	fivsen.com
92	refinq GmbH	Franziska Walde, Lukas Fischer, Markus Berger	1070 Wien	Biodiversität- u. Klimarisikomanagement-Reporting-Plattform	refinq.com
93	mcademy GmbH	Moritz Salem, Angelo Kreuzberger, Thomas Schörghuber-Haider, Rahul Sharaf, Dominik Steininger, Daniel Feik	1060 Wien	Videokurse zur Nutzung von Apple-Geräten	mcademy.com
94	GREENJET GMBH	Niklas Al-Deek	1070 Wien	Lösungen zur Reduktion der Energiekosten im Sanitärbereich	greenjet.at
95	JTM Job Treffer GmbH	Martin Kügler, Bardia Monshi, Michael Apostol, Vinzenz Schwarz, Monika Fuchs	1130 Wien	Wissenschaftliches Matching-Tool (SaaS) zur Personalvermittlung	jobtreffer.at
96	Permar AI	Matthias Strafinger, Matteo Berchier	1180 Wien	Automatische Optimierung von Webseiten	permar.ai
97	Shopycent GmbH	Christian Pittner, Susanne Hauer	8010 Graz	KI-Plattform für Datenaustausch zw. Marken und Onlineshops	noknots.com
98	Balun Energy GmbH	Giovanni Superti-Furga, Yury Zhuk	1070 Wien	ML-basierte Prognoselösungen für erneuerbare Energien	balun.energy
99	Flash Chance GmbH	Ines-Jeanne Paupié	1010 Wien	Onlinemarktplatz für ungenutzte Gutscheine und Tickets	flash-chance.com
100	Lumetry Diagnostics GmbH	Antonia Riva-Frizberg, Christian Neubauer	8020 Graz	KI-Hardwarelösung zur frühzeitigen, nicht-invasiven Erkennung einer obstruktiven Lungenerkrankung (COPD)	lumetry-diagnostics.com

Mit Unterstützung von

